



Annette Widmann-Mauz
Mitglied des Deutschen Bundestages
Parlamentarische Staatssekretärin

Pressemitteilung

Widmann-Mauz MdB: Koalitionsvertrag stellt richtige Weichen für unser Land und die Menschen

Berlin, 27. November 2013
Anlagen:

Annette Widmann-Mauz MdB
Platz der Republik 1
Telefon: +49 30 227 77217
Fax: +49 30 227 76749
annette.widmann-mauz@bundestag.de

Bürgerbüro
Am Stadtgraben 21
72070 Tübingen
Telefon: +49 7071-32314
Fax: +49 7071-33314
annette.widmann-mauz@wk.bundestag.de

Wahlkreisabgeordnete Tübingen

In der Nacht zum 27. November haben sich die Spitzen von Union und SPD auf den Koalitionsvertrag für 2013 – 2017 geeinigt. Die Tübinger Wahlkreisabgeordnete, Parlamentarische Staatssekretärin, Annette Widmann-Mauz MdB war an den Abschlussverhandlungen beteiligt und berichtet:

„Nach konstruktiven aber auch harten Verhandlungen haben CDU, CSU und SPD die Koalitionsverhandlungen mit gutem Ergebnis abgeschlossen. Wichtig war bei allen Punkten, dass Deutschland auf dem eingeschlagenen Erfolgskurs bleibt. Dafür haben wir zentrale Wahlversprechen des Regierungsprogramms der Union eingelöst: Keine Steuererhöhungen, keine Schuldenvergemeinschaftung durch Euro-Bonds sowie Null Neuverschuldung ab 2015. Wir sorgen für Kontinuität und Verlässlichkeit, damit unser Land Stabilitätsanker in Europa bleibt. Zugleich nehmen wir uns zielgerichtete Zukunftsinvestitionen bei Verkehr, Bildung und Familienbetreuung vor, um unseren Innovations- und Wettbewerbsvorsprung zu sichern. Zum Beispiel werden wir zehn Prozent des Bruttoinlandsprodukts in Bildung und Forschung stecken. Das kommt gerade auch Hochschulen wie in Tübingen und Rottenburg zu Gute.“

Im Bereich Pflege und Gesundheit wollen die Koalitionäre Krankenhäuser und Unikliniken weiter entlasten und damit den Druck vom Klinik- und Pflegepersonal nehmen. „Dass die Unterstützung für Kliniken wie das UKT jetzt nicht nachlässt, war mir besonders wichtig. Zudem werden wir mit der schrittweisen Anhebung des Beitrags zur Pflegeversicherung um 0,5 Prozent die eingeschlagenen Reformschritte für eine demografie- und qualitätsgerechte Pflege ausgestalten“, so Gesundheitsstaatssekretärin Widmann-Mauz.

Neben ihrem Stammressort verhandelte Widmann-Mauz federführend den Bereich Familien-, Frauen- und Gleichstellungspolitik für die Union. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf war für sie dabei essenziell. „Sowohl



Quantität als auch Qualität der Kinderbetreuung muss garantiert sein“, so die Abgeordnete. Deshalb hat sich Widmann-Mauz für ein drittes Investitionsförderprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung“ stark gemacht. Insbesondere Länder und die Kommunen würden noch mehr entlastet.

Auch beim Elterngeld gibt es Verbesserungen. Bislang ermöglicht es den Eltern eine bis zu 14-monatige berufliche Auszeit nach der Geburt eines Kindes. Mit dem neuen ElterngeldPlus wollen die Koalitionsparteien Eltern für die Dauer von bis zu 28 Monaten die bestmögliche Inanspruchnahme des Elterngeldes in Kombination mit einer nicht geringfügigen Teilzeittätigkeit ermöglichen. Dies soll den beruflichen Wiedereinstieg erleichtern. Außerdem wurde für die Pflegezeit- und Familienpflegezeit ein Rechtsanspruch verankert. Die zehntägige Auszeit bei der Familienpflege wird zugleich mit einer Lohnersatzleistung wie beim Kinderkrankengeld ergänzt.

„Verantwortung für unser Land und die Menschen zu übernehmen, bedeutet immer auch Kompromisse einzugehen“, so Widmann-Mauz über die Zugeständnisse an den neuen Koalitionspartner. „Auch wenn es Punkte gibt, die von der Linie der Union abweichen, bildet der Vertrag als Gesamtpaket das eindeutige Wahlergebnis der Union ab. Wir haben jetzt eine gute Arbeitsgrundlage, um Wachstum, Wohlstand und Beschäftigung in Deutschland auszubauen und bestehende Defizite zu überwinden“, erklärt Widmann-Mauz MdB.

Ganz basisnah wird die Abgeordnete am 11. Dezember mit der CDU im Wahlkreis über die Ergebnisse und Details des Vertragswerkes ausführlich diskutieren.